

Niederschrift

über die 32. öffentliche Sitzung

des Ortsbeirates Süsterfeld-Helleböhn

am **Donnerstag, 21. Februar 2019, 18:30 Uhr**

im Raum 17 (EG gegenüber Hausmeisterbüro), Olof-Palme-Haus, Kassel

12. März 2019

1 von 6

Anwesende:

Mitglieder

Helmut Alex, Ortsvorsteher, SPD

Peter Fellmann, Stellvertretender Ortsvorsteher, B90/Grüne

Björn Alex, Mitglied, SPD

Delia Brand, Mitglied, SPD

Jürgen Helferich, Mitglied, CDU

Marianne Knipping, Mitglied, B90/Grüne

Klaus Nebelung, Mitglied, CDU

Regina Nebelung, Mitglied, CDU

Wolfgang Schwieder, Mitglied, SPD

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Luigi Zisa, Vertreter des Ausländerbeirates

Hermann Hartig, Stadtverordneter im Stadtteil, SPD

Schriftführung

Heike Homm

Tagesordnung:

1. Rhönplatz - unterirdische Behälter Altglas
2. Antrag zum Haushaltsplanentwurf 2019
 - a) Bereitstellung von Planungsmitteln zur Verbesserung der Verkehrssituation in der Leuschnerstraße zwischen der Bahnbrücke und der Eugen-Richter-Straße
 - b) Bereitstellung von Mitteln für die weitergehende Sanierung und einhergehende Aufwertung des Rhönplatzes
 - c) Bereitstellung von Mitteln für die verkehrssichere Errichtung eines Radweges auf der Eugen-Richter-Straße von Helleböhnweg bis zur Leuschnerstraße in beiden Fahrtrichtungen
3. Magazin Hof
4. Blühstreifen in Kassel
5. Weitere Kindertagesstätte im Stadtteil
6. Mitteilungen

Der Ortsvorsteher, Herr Alex, eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr und begrüßt die Anwesenden und spricht Frau Nebelung Glückwünsche zur Ernennung als Stadtverordnete aus.

2 von 6

Bürgerfragestunde: Es gibt keine Anfragen.

Eintritt in die Tagesordnung: 18. 35 Uhr

Für die heutige Sitzung wird Frau Homm einstimmig als Schriftführerin gewählt.

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Gegen die Niederschrift der letzten Sitzung gibt es keine Einwände. Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

1. Rhönplatz - unterirdische Behälter Altglas

Der Ortsvorsteher hatte einen Ortstermin mit einem Vertreter der Stadtreiniger. Es wurde festgestellt, dass man links und rechts neben den unterirdischen Behälter jeweils einen schmalen Container für Braun- und Grünglas aufstellen könnte. Ein Mitarbeiter der Fa. Remondis erläutert, dass dies ein mehrfaches Anfahren von Lkws bedeutet, da es zwei unterschiedliche Leersysteme wären. Dies ist nicht umsetzbar. Für drei unterirdische Behälter müsste der Ortsbeirat bezahlen: 1.200 € pro Behälter und für den Einbau etc. insgesamt ca. zwischen 20.000 € und 30.000 € bei drei Behältern. Der Vertreter der Stadtreiniger schlägt vor drei oberirdische Behälter an der Ecke des Hochhauses der GWH aufzustellen, bis es eine andere Lösung gibt.

Nach kurzer Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

Der Vorschlag der Stadtreiniger, übermittelt per Mail am 20.02.2019, wird nicht befürwortet. Der Ortsbeirat bittet die Stadtreiniger einen alternativen Standort vorzuschlagen, wenn ein Bedarf gesehen wird.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

2. Antrag zum Haushaltsplanentwurf 2019

a) Bereitstellung von Planungsmitteln zur Verbesserung der Verkehrssituation

in der Leuschnerstraße zwischen der Bahnbrücke und der Eugen-Richter-Straße

b) Bereitstellung von Mitteln für die weitergehende Sanierung und einhergehende Aufwertung des Rhönplatzes

c) Bereitstellung von Mitteln für die verkehrssichere Errichtung eines Radweges auf der Eugen-Richter-Straße von Helleböhnweg bis zur Leuschnerstraße in beiden Fahrtrichtungen

3 von 6

Das Straßenverkehrsamt teilt mit Schreiben vom 21.01.2019 mit, dass auch vom Amt angestrebt wird eine Querungsinsel zu schaffen. Dies ist allerdings nicht vor 2020 möglich und das Geld wird somit nicht im Haushaltsplanentwurf eingestellt. Der Ortsvorsteher zeigt einen Ausschnitt des Radwegeplans 2030. Dort wird nur aus Sicht der Radfahrer geplant und die notwendigen Planungen zum Magazin Hof fehlen.

Folgender Beschluss wird gefasst:

Der Ortsbeirat bekräftigt den gefassten Beschluss vom 15.09.2016 und die sich aus der Folge ergebenden weiteren Beschlussfassungen vom 27.10.16, 24.11.16, 15.12.16, 23.02.17, 14.09.17, 14.12.17 und 17.05.2018. Er bittet um eine ganzheitliche Lösung unter Einbeziehung der Verkehrssituation, des Magazin Hofes, des Radwegenetzes u. a.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

b) Bereitstellung von Mitteln für die weitergehende Sanierung und einhergehende Aufwertung des Rhönplatzes

Hier gibt es vom Ortsbeirat keine weitere Stellungnahme.

c) Bereitstellung von Mitteln für die verkehrssichere Errichtung eines Radweges auf der Eugen-Richter-Straße von Helleböhnweg bis zur Leuschnerstraße in beiden Fahrtrichtungen

Der Ortsbeirat Süsterfeld/Helleböhn stellt mit Enttäuschung und Empörung fest, dass dem Antrag zur Bewilligung von Haushaltsmitteln für 2019 zur Einrichtung eines verkehrssicheren Radweges entlang der Eugen-Richter-Straße wiederum nicht entsprochen wurde.

Besorgte Fragen wirft die Sachdarstellung in der Ablehnung 2019 auf:

„Das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt teilt mit, dass mit der Radroutenführung über den parallel verlaufenden Glockenbruchweg, durch die verkehrsberuhigte Zone, eine sichere und akzeptable Alternative besteht. Für die Umsetzung der beantragten Maßnahmen des Ortsbeirates stehen in 2019 keine personellen Ressourcen zur Verfügung.“

Schon 2018 wurden entsprechende Haushaltsmittel nicht vorgesehen mit der Begründung:

4 von 6

„Das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt teilt mit, dass die Einstellung von Haushaltsmitteln für diese Maßnahme zum jetzigen Zeitpunkt noch verfrüht ist, weil noch keine Planung mit Kostenschätzung vorliegt und vorab weitere Klärungen erfolgen müssen. In Abhängigkeit der finanziellen und personellen Ressourcen wird das Projekt in die Liste der zukünftigen Planungen an Hauptverkehrsstraßen aufgenommen. Bis dahin besteht mit der Führung durch den parallel verlaufenden Glockenbruchweg durch die verkehrsberuhigte Tempo 30 Zone eine sichere und akzeptable Alternative. Vor dem Hintergrund der allgemeinen Radverkehrsförderung und der Fridtjof-Nansen-Schule als Grundschulstandort, wird eine durchgehende Radverbindung vom Helleböhnweg bis zur Leuschner Straße weiter angestrebt.“

Ein einstimmiger Beschluss zum Thema Radweg Eugen-Richter-Straße wurde im Ortsbeirat Süsterfeld/Helleböhn am 24.11.2016 gefasst (siehe Anlage mit Begründung).

Die schon 2018 angeführte Bemerkung, der parallel verlaufende Glockenbruchweg durch die verkehrsberuhigte Tempo 30 Zone sei eine sichere und akzeptable Alternative, ist für Ortskundige, Schulkinder und andere Betroffene in unseren Augen eine nicht nachzuvollziehende Behauptung. Die Topografie der Siedlung Süsterfeld zeigt eindeutig, dass sowohl die Fridtjof-Nansen-Schule als auch die Dreifaltigkeitskirche und die Kindertagesstätte Feldeböhnchen „auf dem Berg“ liegen und mit dem Fahrrad (Väter und Mütter, Schulkinder) vom Glockenbruchweg aus durch die zu überwindende, erhebliche Steigung nur sehr schwer und keineswegs „sicher und akzeptabel“ zu erreichen sind.

Besonders im Hinblick auf aktuelle und bevorstehende Neubaugebiete (Neubauten GWH im Wohnpark Helleböhn, Magazin Hof, Jordan-Areal) wird die sicherere Radverbindung zur Fridtjof-Nansen-Schule und zur Dreifaltigkeitskirche entlang der Eugen-Richter-Straße noch wichtiger sein, als je zuvor. Der aktuelle, vor allem für Radfahrerinnen und Radfahrer lebensgefährliche Zustand muss dringend korrigiert werden.

Der Ortsbeirat Süsterfeld-Helleböhn bittet um Stellungnahmen zu folgenden Fragen:

1. Befindet sich das Projekt weiterhin auf Liste der zukünftigen Planungen an Hauptverkehrsstraßen? (Die Ablehnungs-Begründung 2019 legt nahe, dass das Projekt völlig gestrichen ist.)

2. Welche Schritte der Klärungen, Planungen und Kostenschätzungen (siehe Begründung 2018) zur Projektierung sind bisher erfolgt?

5 von 6

Frau Knipping, Bündnis 90/Die Grünen, stellt folgende Anträge:

Antrag 1:

Der Ortsbeirat Süsterfeld/Helleböhn fordert die Verwaltung der Stadt Kassel erneut auf, sowohl einen Zeit- als auch einen Kostenplan für die Realisierung eines durchgehenden und sicheren Radweges -direkt östlich, d.h. unterhalb der der Straßenbahntrasse in beide Richtungen- entlang der gesamten Eugen-Richter-Straße zu erstellen.

Antrag 2:

Der Ortsbeirat Süsterfeld/Helleböhn fordert nochmals alle politischen Gremien der Stadt dringend auf, dafür Sorge zu tragen, dass dieser unbedingt notwendige Radweg mit höchster Priorität in die Projektlisten der Stadt sowie die entsprechenden Budgetierungen geführt wird.

Die Anträge werden bei 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

3. Magazin Hof

Herr Scharf vom Amt für Denkmalschutz hat dem Ortsvorsteher mitgeteilt, dass am 09.04.2019 in einer Sitzung des Ortsbeirates die Entwicklung auf dem Magazin Hof-Gelände vorgestellt werden soll. Mitglieder des Ortsbeirates Süsterfeld-Helleböhn sind zu dieser Sitzung eingeladen.

4. Blühstreifen in Kassel

Hierzu gibt es ein Schreiben des Umwelt- und Gartenamtes mit der Bitte um Bereitstellung von Mitteln des Ortsbeirates. Der Ortsbeirat hat letztes Jahr 3.000 € zur Verfügung gestellt.

5. Weitere Kindertagesstätte im Stadtteil

Hierzu gab es eine Anfrage in der Stadtverordnetensitzung berichtet Herr Hartig. Es laufen tatsächlich schon Untersuchungen zu einer neuen Kita. Es gibt aber noch keine Ergebnisse.

6. Mitteilungen

6 von 6

1. Die Broschüre „Kindergesundheit“, Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen, liegt vor.
2. Die Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessungen für Dezember 2018 und Januar 2019 liegen vor.
3. Die nächste Ortsbeiratssitzung findet am 21.03.2019 statt.

Der Ortsvorsteher schließt die Sitzung um 19.42 Uhr und dankt den Anwesenden für ihre Mitarbeit.

Helmut Alex
Ortsvorsteher

Heike Homm
Schriftführerin

Einstimmig
 wurde auf der 7. Sitzung des Ortsbeirats Süsterfeld/Helleböhn
 am 24.11.2016 zum Thema Radweg Eugen-Richter-Straße
 beschlossen:

Begründung:

Seit vielen Jahren ist in den politischen Gremien sowie der Stadtverwaltung die unerträgliche und bedrohliche Verkehrssituation für Radfahrer/innen im gesamten Verlauf der Eugen-Richter-Straße im Ortsteil Süsterfeld/Helleböhn bekannt.

Das Verkehrsaufkommen auf dieser wichtigen Verkehrsader in der Stadt steigt stetig. Die Messung des Ordnungsamtes am 12.10.2016 zählte innerhalb von sechs Stunden allein in der Fahrtrichtung Druseltalstraße 3096 Fahrzeuge!

Der Radweg an der viel befahrenen Eugen-Richter-Straße ist unzeitgemäß, unsicher und lückenhaft: eine mit Streifen auf der Fahrbahn markierte enge Spur Richtung Leuschnerstraße endet plötzlich. Radfahrer finden sich abrupt und völlig ungesichert mitten im gefährlichen Autoverkehr wieder. Und das genau an einer Steigung, so, dass sie sofort von unzähligen KFZ überholt werden. Ausgerechnet dieser Streckenabschnitt führt zu der Fridtjof-Nansen Schule!

Sicher und gut befahrbar wäre z. B. ein neu anzulegender Radweg östlich, das heißt direkt unterhalb der Straßenbahntrasse, in beide Richtungen. Das würde auch verhindern, dass die Radfahrer/innen den Fußweg oberhalb der Trasse illegal nutzen und die Fußgänger/innen gefährden, so wie es momentan der Fall ist.

Besonders der Stadtteil Süsterfeld ist ein Stadtteil im Umbruch: durch einen spürbaren – und messbaren – Generationenwechsel verjüngt sich der Stadtteil enorm.

(siehe dazu: „Erste kleinräumige Bevölkerungsprognose für die Stadt Kassel 2010 bis 2030“ Herausgeber: Magistrat der Stadt Kassel, Personal- und Organisationsamt, Fachstelle Statistik)

Das heißt: auch immer mehr Kinder und Jugendliche sind auf einen befahrbaren und sicheren Radweg zu Schule und in andere Stadtteile angewiesen. Das ist im Moment nicht gegeben!

Antrag 1:

Der Ortsbeirat Süsterfeld/Helleböhn fordert die Verwaltung der Stadt Kassel dringend auf, sowohl einen Zeit- als auch einen Kostenplan für die Realisierung eines durchgehenden und sicheren Radweges – z. B. direkt östlich, d.h. unterhalb der der Straßenbahntrasse in beide Richtungen- entlang der gesamten Eugen-Richter-Straße zu erstellen.

(Der Ortsbeirat Helleböhn/Süsterfeld hat bereits in seiner Sitzung am 15.05.2016 zum Haushaltsentwurf 2017 beschlossen, dass Mittel für die Herstellung eines Radweges an der Eugen-Richter-Straße bereitgestellt werden sollen.)

Antrag 2:

Der Ortsbeirat Süsterfeld/Helleböhn fordert alle politischen Gremien der Stadt dringend auf, dafür Sorge zu tragen, dass dieser unbedingt notwendige Radweg mit höchster Priorität in die Projektlisten der Stadt sowie die entsprechenden Budgetierungen aufgenommen wird.